

# Kontakt mit einem Tuberkuloseerkrankten? Was nun ...?

## Was ist Tuberkulose?

Die Tuberkulose (kurz Tb, TB, Tbc oder TBC) ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkulosebakterien verursacht wird. Im Jahre 1882 entdeckte Robert Koch den Erreger der Tuberkulose. Im historischen Wortschatz wurde diese Erkrankung auch als Schwindsucht, Phthisis, Auszehrung oder umgangssprachlich als „die Motten“ bezeichnet. Tuberkulose ist heute eine heilbare Erkrankung.

## Wie kann man sich anstecken?

Tuberkulose gehört nicht zu den hochansteckenden Erkrankungen, wie z.B. Windpocken. Eine erkrankte Person kann andere Personen infizieren aber nicht alle Erkrankten sind ansteckend. Die häufigste Form ist die Lungentuberkulose. Wenn der/die Erkrankte beim Husten, Sprechen oder Niesen feinste Tröpfchen mit den Bakterien in die Umgebung abgibt, könnte eine andere Person sich infizieren.

Die Ansteckungsgefahr hängt von der Länge und der Enge des Kontakts bzw. von der Menge der Bakterien, welche die erkrankte Person ausstößt, ab. Das Gesundheitsamt kann das Risiko individuell einschätzen. Im schlimmsten Fall wird eine Kontaktzeit von mehr als acht Stunden als relevant für eine mögliche Infektion angenommen.

## Faktoren für eine Ansteckung

1. Zeit, welche mit dem/r Erkrankten verbracht wurde. (mehr als acht Stunden)
2. Enge des Kontakts (z.B. gemeinsames Schlafzimmer oder der Kontakt in einer Sporthalle).
3. Anzahl der Bakterien, welche abgegeben werden (von viel bis gar keine).

## Wie lange dauert es bis man erkrankt?

Wenn die Bakterien aufgenommen werden, hat das Immunsystem zwei Möglichkeiten einer Infektion zu begegnen:

1. Es tötet alle Erreger ab, das heißt man erkrankt nicht, was in ca. 90 % der Fälle ist oder
2. Das Immunsystem kapselt die Erreger ein und hält sie in Schach, theoretisch bis zum Lebensende, ohne zu erkranken (ähnlich wie unter Punkt 1). Ist das Immunsystem beeinträchtigt oder gelingt das Abtöten oder Abkapseln nicht kann es zur Erkrankung kommen. Bei ca. 5 % erfolgt die Erkrankung innerhalb eines Jahres und bei weiteren 5 % im höheren Lebensalter, wenn die Fähigkeiten des Immunsystems natürlicherweise nachlassen. Der Erreger kann also über Jahrzehnte im Körper „schlafen“.

Die Bakterien können neben der Lunge, in seltenen Fällen andere Organe (z.B. Nieren, Lymphknoten, Knochen und Hirnhaut) befallen.

## Wer ist besonders gefährdet?

Kleine Kinder (unter 5 Jahren) und Personen mit einer Immunschwäche erkranken häufiger und schwerer an

Tuberkulose. Ein besonders hohes Risiko besteht für:

- Alkoholranke
- HIV-Infizierte/Organtransplantierte
- chronisch kranke Patienten\*innen (Staublung, Diabetes, Nierenerkrankungen)
- Therapie mit Kortikoiden oder anderen Medikamenten, die die körpereigene Abwehr dämpfen (z.B. bei Krebs- oder Rheumakranken)

## Welche Krankheitszeichen kommen vor?

Die Symptome der Tuberkulose sind recht uncharakteristisch und häufig findet man nur wenige oder keine Beschwerden.

## Mögliche Krankheitszeichen

Husten oder Hüsteln (ggf. mit Blutbeimengungen)

Gewichtsabnahme

Appetitlosigkeit/Müdigkeit

leichtes Fieber

Nachtschweiß

Schmerzen in der Brust

Bei länger als 4-6 Wochen andauerndem Husten mit und ohne die oben genannten Symptome sollte unter anderem eine Tuberkulose in Erwägung gezogen werden.

## Was passiert wenn ich Kontakt hatte?

Tuberkulose ist eine dem Gesundheitsamt meldepflichtige Erkrankung. Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG) ist es eine Aufgabe des Gesundheitsamtes die Therapie des Erkrankten zu

überwachen und die Verbreitung der Erkrankung zu verhindern oder einzuschränken. Der/die Erkrankte oder andere Involvierte sind nach dem IfSG verpflichtet bei der Ermittlung zu helfen. Das heißt, alle relevanten Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen\*innen usw. zu nennen. Das Gesundheitsamt wird dann automatisch mit den als relevant eingeschätzten Personen Kontakt aufnehmen. Natürlich können sich auch Kontaktpersonen, welche nicht auf der Liste stehen, beraten und ggf. untersuchen lassen.

### Welche Testmöglichkeiten gibt es?

Je nach Situation (Kontaktzeit, bzw. Alter und Risiko) der Kontaktpersonen werden unterschiedliche Untersuchungsabläufe geplant. Zum Einsatz kommen beispielsweise ein Hauttest (*Mendel-Mantoux-Test*) oder ein Bluttest (Interferon-Gamma-Bluttest). Beim Bluttest ist das Ergebnis in einigen Tagen aus dem Labor erhältlich. Beim Hauttest wird eine Testflüssigkeit in die Haut des Unterarmes gespritzt, und die Hautreaktion wird nach 72 Stunden geprüft (d. h. zwei Vorstellungstermine). Beiden Testen ist gemeinsam, dass sie anzeigen, ob das Immunsystem mit dem Erreger Kontakt hatte. Inwiefern die Erreger abgetötet wurden oder eine Krankheit auslösen sagen sie nicht. Der Körper benötigt mindestens 8 Wochen nach dem letzten Kontakt bis eine Reaktion erfolgen kann. Eine Einladung des Gesundheitsamtes ist oft erst dann sinnvoll. Eine Ausnahme sind besondere Risikogruppen (s.o.) beispielsweise Kinder. Hier kann sofort eine Testung erfolgen und ggf. eine weitere nach 8 Wochen, um den Verlauf zu beurteilen. Lungenröntgenuntersuchungen werden bei älteren Personen vorgenommen. Diese werden nach ca. einem Jahr wiederholt. Danach ist die Entwicklung der Krankheit recht unwahrscheinlich.

### Gibt es eine Medizin um den Ausbruch zu verhindern?

Eine sogenannte Chemoprophylaxe -prävention mit Medikamenten über mehrere Monate wird bei Kindern bestimmten Alters oder bei besonderen Risiken empfohlen. Sonst werden die Kontrolluntersuchungen des Gesundheitsamtes als ausreichend angesehen. Leider ist die BCG-Impfung aus Kindertagen nicht sicher; einen neuen Impfstoff gibt es noch nicht.

### Muss man sich vom Gesundheitsamt untersuchen lassen?

Die erforderlichen Untersuchungen sind duldpflichtig und die Grundrechte der körperlichen Unversehrtheit, der Freiheit der Person und der Unverletzlichkeit der Wohnung werden im IfSG eingeschränkt. Bei Nichtbefolgen kann eine kostenpflichtige polizeiliche Vorführung oder eine Geldbuße bis zu zweitausendfünfhundert Euro verhängt werden (in schweren Fällen eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren).

### Wie sind die Kontaktdaten?

Telefon: 030/90296-4971

Telefax: 030/90296-4979

E-Mail: [tuberkulose-info@lichtenberg.berlin.de](mailto:tuberkulose-info@lichtenberg.berlin.de)



**Bezirksamt Lichtenberg von Berlin**  
**Abt. Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste**  
**Gesundheitsamt**  
**Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen**  
Deutsche Meisterstraße 24  
10367 Berlin

© Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen  
(Juli 2017)

Abbildungen: Historische Stempelabdrücke aus den Tuberkuloseführsorgen Berlin

Bezirksamt  
Lichtenberg

be Berlin

## Kontakt mit einem Tuberkuloseerkrankten? Was nun ...?



Informationen für Kontaktpersonen

## Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen



Familiengerechter Bezirk  
Lichtenberg von Berlin  
Zertifikat bis 06/2018